

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Johann Hübners Kurtze Fragen Aus der Neuen und Alten Geographie**

**Hübner, Johann**

**Leipzig, 1731**

**VD18 1451396X**

IV. Das Brißgau.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-14783**

noch iezo eine freye Reichs-Stadt ist; die muß man nicht verwechseln.

4. HUNNINGEN, lat. Huninga, eine starcke Fortresse am Rhein; ist allererst vor etliche 20. Jahren von den Frankosen aufgebauet worden, und liegt der Stadt Basel zum grossen Præjudiz so nahe, daß sie mit Canonen bey nahe einander erreichen können. Im Ryswickischen Frieden A. 1697. ward zwar alles verwilliget zu schleiffen, was an dem disseitigen Ufer des Rheins gelegen ist; die Bestung aber an sich selber blieb den Frankosen.

#### IV. Das Brißgau.

##### VI.

Wo liegt das Brißgau?

Dieses Land liegt disseits des Rheinstroms, zwischen Schwaben und dem Rhein, am Schwarck-Walde, und gehöret, laut des Friedens zu Ryswick, ganz und gar dem Erb-Herzoglichen Hause Oesterreich.

- I. BRISACH, lat. Brisacum, die unvergleichliche Bestung, liegt am Rheinstrom. A. 1639. ward sie den Kaiserlichen durch den Welt-bekanntten Herzog BERNHARD von Sachsen-WEIMAR abgenommen, und der Herzog mochte wohl

wohl im Sinne haben, seine beständige Residenz daselbst aufzuschlagen: Doch er starb das folgende Jahr am bengebrachten Gifte, und da war es den Franzosen leichte, sowohl seine Armee, als auch die Bestung an sich zu ziehen. Wie sie denn auch hernach im Westphälischen Frieden den Franzosen gänzlich ist überlassen worden. Der Cardinal Richelieu hat diesen Ort einen Schlüssel zu Deutschland genennet. Nichts destoweniger ist dieser wichtige Ort An. 1697. im Frieden dem Kayser mit allen Fortificationen restituiert, und Anno 1700. von den Franzosen würcklich evacuiert worden: Doch haben sie hingegen Neu-Brisach gegen über desto besser befestiget, und auch Anno 1703. das alte Brisach darzu wiederum erobert. Nunmehr ist diese Bestung durch den Rastädtschen Frieden dem Hause Oesterreich restituiert worden.

2. FREYBURG, lat. Friburgum, ist gleichfalls ein fester Ort. A. 1677. nahmen die Franzosen diesen Ort im härtesten Winter, ohne Zweifel durch Verrätheren des Commendanten ein, und behielten ihn auch im Niemägischen Frieden. Darauf wurde die Oesterreichische Regierung im  
Brisch.

Brißgau nach Waldshut verleget, welches eine von den vier Wald-Städten ist, und die Freyburgische Universität wurde gleichfalls nach Costniz und Boden-See transferiret. Im Frieden zu Ryswick A. 1697. ward dieser Ort gleichfalls mit voller Fortification dem Hause Oesterreich wieder eingeräumet, und die Universität kam auch wieder dahin. A. 1713. eroberten es zwar die Franzosen wieder; aber im folgenden Jahr ist es im Frieden zu Rastadt dem Kayser nochmahls abgetreten worden.

3. NEUENBURG, Lat. Neoburgum, disseits am Rheine, und muß keinesweges mit dem Herzogthum Neuburg an der Donau verwechselt werden.

4. VILLINGEN, eine feine und feste Stadt besser zur Rechten, wird mit zum Brißgau gerechnet, und gehöret dem Hause Oesterreich. Anno 1704. ward sie von den Franzosen vergebens belagert.

5. HEIDERSHEIM, insgemein Heiterlen, Lat. Heidersheimium, ein Schloß und Residenz des Johanniter-Meisters, das ist desjenigen, der im Nahmen des Malteser-Ritter-Ordens diejenigen Gü-  
ter

ter in seiner Inspection hat, welche diesem Orden in Deutschland gehören.

Er ist ein Reichs-Stand mit, und muß mit dem Hoch- und Deutsch-Meister zu Mergenthal in Francken nicht confundiret werden; Denn es sind zweyerley solche geistliche Ordens-Güter in Deutschland.

Etliche gehören den Johannitern oder Maltheser-Rittern, die haben ihren Meister zu Heidersheim, welcher von dem Groß-Meister zu Malta dependiret.

Die andern gehören den Marianern, oder Deutschen Ordens-Rittern, die haben ihren Meister zu Mergenthal in Francken, welcher von niemand als von dem Reiche dependiret.

## V. Elsaß.

### VII.

Wo liegt die Landgraffschafft Elsaß?

Jenseit des Rheins die Länge hinunter, an dem Herkogthum Lothringen, welches durch das Waugesische Gebürge, L. Mons Vogelus, Sr. Montagne de Vauge, abgesondert wird, Zur Rechten ist disseits die Marggraffschafft Baden; unten ist der Sundgau; oben die

Un-